

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Juni 2013 / Nr. 367 / 32. Jahrgang



RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank
Dorfstrasse 28
6133 Hergiswil b. Willisau

Telefon 041 979 13 14
Telefax 041 979 15 66
raiffeisen.ch/hergiswil
hergiswil@raiffeisen.ch



TITELBILD

Der Juni heisst auch Brachmonat

Der alte deutsche Monatsname ist Brachet oder Brachmond, da in der Dreifelderwirtschaft des Mittelalters in diesem Monat die Bearbeitung der Brache begann. In Gärtnerkreisen spricht man auch vom Rosenmonat, da die Rosenblüte im Juni ihren Höhepunkt erreicht; aus diesem Grund wurde der Juni früher auch Rosenmond genannt. Im Römischen Kalender war der Iunius ursprünglich der vierte Monat und hatte 29 Tage. (Quelle: wikipedia.org)

Das Bild auf der Titelseite entstand am Sonntag, 24. Mai 2009. Christoph Kunz, Luegmatt, nutzte das schöne Wetter, um am Sonnenrain zu heuen. Heuer werden die Bauern wohl erst im Juni heuen können. **Bild:** Peter Helfenstein

**Distanzmessgeräte,
Feldstecher, Fernrohre
und Stativ**



Josef Wermelinger
Sportpreise & Gravuren
6133 Hergiswil ☎ 041 979 13 08

Empfehle mich auch für Türschildergravuren

AUS DER GEMEINDE



Wandererlebnisse Region Willisau

Der Verein Pro Region Willisau Wiggertal hat eine neue Wanderbroschüre für die Region Willisau herausgegeben. Die Wanderbroschüre dient unter anderem dazu, die Wege der Region Willisau kennen und lieben zu lernen. In der Wanderbroschüre enthalten ist auch die Wanderung vom Dorf Hergiswil b. W. über Sagenmatt, Graus, Mülibüel auf den Napf und eine Rundtour von Willisau über Mörisegg und Lindenegg nach Hergiswil b. W. und entlang der Enziwigger wieder zurück. Eine Seite ist ganz dem Tourismus Kräuterdorf Hergiswil b. W. gewidmet. Dort sind auch die drei neuen Kräuterwanderwege aufgeführt. Die neue Wanderbroschüre und der Flyer zu den Kräuterwanderwegen sind kostenlos zu beziehen auf der Gemeindekanzlei.

Demission Schulpflege

Auf Ende Schuljahr 2012/2013 hat Natalie Wermelinger-Leutwyler, Waldruh als Mitglied der Schulpflege demissioniert. Der Gemeinderat dankt der Demissionärin für die geleistete Arbeit in der Schulpflege recht herzlich.

Demission Rechnungskommission

Gregor Kunz, Sagiacher 2 hat als Mitglied der Rechnungskommission demissioniert. Der Gemeinderat dankt dem Demissionär für die seit 2008 geleistete Arbeit in der Rechnungskommission recht herzlich.

Gebäudeversicherung

Nach dem Geschäftsbericht 2012 der Gebäudeversicherung Luzern sind in der Gemeinde gesamthaft 1'070 (Vorjahr 1'064) Gebäude mit 496,8 (Vorjahr 471,7) Millionen Franken versichert. Die Prämien beliefen sich brutto auf Fr. 386'909.00. Im Jahr 2012 sind an 6 Gebäuden Feuerschäden von Fr. 21'065.00 entstanden. Ebenfalls entstanden 6 Elementarschäden von Fr. 6'281.00.

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Impressum

Redaktionsadresse: Postfach 27, 6133 Hergiswil
phelfenstein@bluewin.ch

Abonnemente / Adressänderung: Marita Bammert, Sagiacher 3,
6133 Hergiswil; 041 979 01 60 oder
maritabammert@bluewin.ch

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 36.-

Inserate: Pius Bammert, Dorfstrasse 12,
6133 Hergiswil; 041 979 15 81
Peter Helfenstein, Bachhalde 16,
6133 Hergiswil,
phelfenstein@bluewin.ch

Inseratenpreis: Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70

Gestaltung: Gemeindekanzlei, 6133 Hergiswil
041 979 80 80

Druck: Carmen-Druck, 6242 Wauwil

Veranstaltungskalender: Karin Hoher, Seegrues, 6123 Geiss; 041 493 05 20

Redaktionsteam: Peter Helfenstein (phe.)
Marie-Theres Rupp (mr.)

Verzicht auf Ausbau Wärmeverbund

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Ausbau, bzw. Erweiterung des Wärmeverbundes auseinandergesetzt. Eine Erweiterung des Fernwärmenetzes stellt ein grosses finanzielles Risiko für die Gemeinde dar. Es wurden diesbezüglich auch Kostenberechnungen erstellt. Wie anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2013 informiert, hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, das Fernwärmenetz nicht weiter auszubauen. Der Gemeinderat wird aber prüfen, umliegende Liegenschaften am bestehenden Wärmeverbund anzuschliessen. Weiter ist das bestehende Netz zu optimieren und wenn möglich zu verdichten. Gründe für den Nichtausbau des Fernwärmenetzes sind:

- Sehr hohe Kosten für neues Leitungsnetz
- Keine Gewähr, dass Eigentümer effektiv anschliessen
- Hohe Netzkosten bei kleinen Liefermengen bei Einfamilienhäuser (Minergiestandards)
- Stetiger Wandel und Verbesserungen bei der Gebäude- und Heiztechnik, ausgelöst durch die Energiewende
- Die Gemeinde ist in Anbetracht der grossen personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen nicht der richtige Anbieter (Betriebung Fernwärmenetz ist nicht Kernaufgabe der Gemeinde)

Umkleidekabinen nicht verfügbar

Die Sanierung der Schulanlagen und der Mehrzweckhalle Steinacher ist schon weit fortgeschritten. Die Fassaden wurden gereinigt, ausgebessert und teilweise gestrichen. Auch die Umgebungsarbeiten entwickeln sich gut. Vor und während den Sommerferien erfolgt nun die dringend notwendige Sanierung der Umkleidekabinen und Duschen in der Mehrzweckhalle. Um die erforderlichen Baumassnahmen auszuführen und die Räume anschliessend richtig austrocknen zu lassen, können die Umkleidekabinen der Mehrzweckhalle Steinacher ab dem 17. Juni 2013 bis nach den Sommerferien nicht mehr benützt werden. Die Umkleidekabinen in der Turnhalle stehen aufgrund einer militärischen Einquartierung nur beschränkt zur Verfügung und es kann zu Wartezeiten kommen. Wir bitten die Vereine für diese Zeit wenn immer möglich zu Hause zu duschen und danken allen für das Verständnis. Mit der Sanierung der Schulanlagen und der Mehrzweckhalle wird ein Zeichen für die Werterhaltung der Gebäude gesetzt.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat von der Erstellung der provisorischen Einfahrt und den provisorischen Parkplätzen auf Grundstück Nr. 948, Under-Schniderbure (Schniderbure 6) der Mehr Landtechnik AG, Wiggerweg 5, dem Ersatz der Lorbeerhecke durch eine Holzpalisade auf Grundstück Nr. 100, Rosengarten (Dorfstrasse 21) des Wisu und Pia Süess-Kronenberg, Dorfstrasse 21 und Balkonüberdachung auf Grundstück Nr. 107, Bachhalde 2, des Eduard Lütolf, Unterägeri zur Kenntnis genommen.

Militärische Einquartierung



Vom Montag, 10. Juni bis 5. Juli 2013 absolviert die Pzj Kp 11/2 ihren WK 2013 in Hergiswil b. W. Es werden ungefähr 150 Angehörige der Armee unter Kommandant Simon Ruef die Truppenunterkunft, bzw. die Zivilschutzanlagen bei der Turnhalle und Mehrzweckhalle Steinacher in Anspruch nehmen. Nachdem wir in diesem Jahr ausnahmsweise bereits zwei Einheiten begrüssen durften heisst der Gemeinderat auch die dienstleistende Jägerkompanie 11/2 in unserem Kräuterdorf herzlich willkommen und wünscht den Dienstleistenden einen erfolgreichen WK. Von vergangenen Einquartierungen haben wir die Rückmeldung erhalten, dass die Soldaten jeweils offen und sehr freundlich von der Bevölkerung empfangen werden. Dies sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich.

Zugang Raumdatenpool, digitale Gestaltungspläne und Baulandangebote

Geodaten ansehen, suchen und bestellen – unter www.geoportal.lu.ch findet sich der zentrale Einstiegspunkt für alle kantonalen Daten und Dienste mit Raumbezug. Der direkte Einstieg zu den Geodaten der Gemeinde Hergiswil b. W. erfolgt über www.raumdatenpool.ch/hergiswil. Die digitalen Karten im Geoportal des Kantons Luzern bieten interessierten Kunden einen schnellen und aktuellen Einblick in verschiedene Kartenwerke und Geoinformationen. Heute haben Privat- und Fachpersonen freien Zugang zu verschiedenen Themengebieten wie Amtliche Vermessung, Zonenpläne, Fischerei und Jagd, Naturgefahren, Gewässer bis hin zu landwirtschaftlichen Kulturflächen. Alle Online-Karten bieten einfache Such- und Abfragemöglichkeiten und bequemen Ausdruck im PDF-Format. In der Gemeinde Hergiswil b. W. sind auch sämtliche geltenden Gestaltungspläne im Raumdatenpool abrufbar. So können Grundeigentümer sowie mit der Planung beauftragte Architekturbüros unkompliziert auf die zu berücksichtigenden Planungsdaten zurückgreifen. Ebenfalls sind die Baulandangebote mit allen Koordinaten und Ansprechpartnern einsehbar. Viel Spass beim Durchsuchen.

Spenglerei und Blitzschutz

Dachdeckerarbeiten

Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz

Josef Kruppenacher

Schwand, 6133 Hergiswil

Telefon 041 979 15 36

Mobile 079 400 69 21

Sofort zu vermieten
2-Zimmer-Wohnung
Wiggerweg 10 (Lindenstöckli)
Kath. Kirchgemeinde Hergiswil
Josef Bucher, 041 979 16 36

Leitbild

An der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2013 wurde der Bevölkerung das erarbeitete Leitbild der Gemeinde Hergiswil b. W. vorgestellt. Dem Gemeinderat ist die Notwendigkeit einer vorausschaubaren, leitbildorientierten Planung bewusst. Deshalb hat er sich in letzter Zeit intensiv mit der Gegenwart und der Zukunft der Gemeinde auseinandergesetzt. Das Leitbild soll Orientierung in der täglichen Arbeit bieten, dient als Führungsinstrument und geht auf die Frage ein: «Wie soll sich die Gemeinde entwickeln?». Es wurde in etlichen intensiven Sitzungen erarbeitet. Die Vernehmlassung führte die Controllingkommission durch, während die Gestaltung anschliessend unter grosser Mithilfe von Peter Helfenstein erfolgte. Das Leitbild liegt für alle Hergiswiler-Haushaltungen diesem Hergiswiler Läbe bei. Das Leitbild kann auch auf der Gemeindekanzlei bezogen, sowie unter www.hergiswil-lu.ch heruntergeladen werden.

Jahrgang 1939 besichtigt das Gemeindehaus

Am Donnerstagvormittag, 16. Mai 2013 durfte im Gemeindehaus Hergiswil b. W. der Klassenjahrgang 1939 anlässlich ihres Klassentreffens zu einer Führung begrüsst werden. Bei einigen wurden Erinnerungen an die Schulzeit geweckt, welche sie im Gemeindehaus, früher Schulhaus verbrachten. Der ehemalige Gemeindeschreiber Klaus Zihlmann zeigte auf der Führung durch das Gemeindehaus den interessierten älteren oder ehemaligen Hergiswilerinnen und Hergiswilern die Räumlichkeiten ihres früheren Schulhauses. Der Abschluss der Führung bildete ein Apéro in der Napf Galerie.



Baugesuche

Soziale Baugenossenschaft "Pro Hergiswil"

Neubau 8-Familienhaus mit Tiefgarage und Erschliessungsstrasse auf Grundstück Nr. 125, 899, 208, 968, Schachenmatt 9

Strassengenossenschaft St. Joder - Gupf - Oberlehn

Ausbau Güterstrasse und Verlegung Wanderweg auf Grundstück Nr. 753 und 758, Gupf, Saleschür

Einwohnergemeinde Hergiswil b. W.

Gestaltung Vorplatz Gemeindehaus mit Erstellung Brunnen auf Grundstück Nr. 75, Dorfstrasse 24

Baubewilligung

Häfliger Gottlieb und Ruth, Bachhalde 26

Neuerstellung Stützmauer/Parkplätze auf Grundstück Nr. 582, Bachhalde 26

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einhellige Zustimmung zu allen Vorlagen an der «Gmeind» im Wigeresaal: Die Mitentscheidenden genehmigten die erfreulichen Rechnungen 2012 der Einwohnergemeinde. Ebenso einstimmig erfolgte eine Ersatzwahl in die Schulpflege.

Text: Vitus A. Ehrenbolger

57 Bürgerinnen und Bürger sowie drei Gäste (unter ihnen zwei Lernende) nahmen am 22. Mai an der Gemeindeversammlung teil, der Urs Kiener als Präsident vorstand. In seinem Jahresbericht erwähnte er kurz dessen Eckdaten und Highlights, die auch in der an alle Haushaltungen zugestellten Botschaft aufgeführt sind. Die Gemeinderäte informierten in groben Zügen über ihre im Bericht dargestellten Aufgabenbereiche wie auch über den Stand der Umsetzung der Massnahmen und die Erreichung der Ziele. Kooperationsprojekt Region Willisau (Spitex), bewährte Zusammenarbeit der Musikschulen, Eingliederung von ausgesteuerten Arbeitslosen, Camping im Opfersei (das trotz intensiven Bemühungen nicht zustande kam), Zusammenlegung von Strassengenossenschaften sowie die Erhaltung der Schulen im Dorf und im Hübeli, wo auf das Schuljahr 2012/13 die Basisstufe (Kindergarten, plus 1. und 2. Klasse) eingeführt wurde, sind ein paar Stichworte zum Jahresbericht, vom dem die Bürgerschaft zustimmend Kenntnis nahm.

Positives Rechnungsergebnis

Von einem «erfreulichen Rechnungsergebnis» sprach Gemeindeammann Pius Hodel, als er die Rechnungen 2012 der Einwohnergemeinde erläuterte und kurz kommentierte. Ohne Wortmeldungen passierten sowohl die Laufende Rechnung als auch die Investitions- und die Bestandesrechnung.

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 15,196 Millionen und einem Ertrag von 15,467 Millionen mit einem beachtlichen Mehrertrag von Fr. 270'718.85 ab. Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 37'076.–. Zu dem um rund Fr. 308'000.– besseren Ergebnis haben unter anderem höhere Steuererträge und Kosteneinsparungen bei den meisten Ausgabenposten beigetragen. 30,9 Prozent der Einnahmen macht der kantonale Finanzausgleich aus, und auf 18,68 Prozent belaufen sich die Gemeindesteuern.

Ebenso unbestritten wie alle anderen gemeinderätlichen Anträge war der Vorschlag, den Mehrertrag für zusätzliche Abschreibungen (u.a. rund Fr. 50'000.– für die Fernwärmanlage) und die Bildung von Eigenkapital (Fr. 200'000.–) zu verwenden, um für künftig zu erwartende Defizite (grössere Investitionen) vorzusorgen, wie der Finanzchef zu bedenken gab. Aktuell liegt die Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung in einem tragbaren Rahmen. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens verzeigt gemäss Botschaft Nettoinvestitionen von 1,886 Mio. Franken. Über den Stand von Projekten und Bauten gibt die Botschaft Auskunft.

Ersatzwahl in die Schulpflege

Der Präsident verlas das Demissionsschreiben von Margrit Hodel-Jost, Dorfstrasse 45, die als Mitglied der Schulpflege vorzeitig zurücktritt. Weil sie aber noch bis zum Ende des laufenden Schuljahres amtiert, wird die Demissionärin erst an der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet. Ebenfalls ihren Rücktritt erklärt haben jüngsthin Natalie Wermelinger als Schulpflegemitglied und Gregor Kunz, Sagiacher 2, als Mitglied der Rechnungscommission. «Wir werden demnächst mit den Parteien das weitere Vorgehen besprechen und die Öffentlichkeit darüber informieren», versicherte Gemeindepräsident Urs Kiener, bevor er sich bei allen Mitarbeitenden (vorab auch der Rechnungs- und der Controllingcommission) rundum für die echt kollegiale Zusammenarbeit bedankte.

FDP-Präsident Toni Wermelinger schlug namens seiner Partei als Nachfolgerin für Margrit Hodel Erika Zangger-Loosli, Kaufm. Angestellte, Gupf, Mutter von drei Kindern, als neues Mitglied der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 vor, die denn auch im geheimen Verfahren einstimmig gewählt wurde, begleitet von Applaus und einem gediegenen Blumenpräsent von Gemeinderat/Schulverwalter Markus Kunz. Der Hof Gupf sei ja ein Ort mit einer prächtigen Fern- und Weitsicht, sagte Toni Wermelinger, und so sei er ganz sicher, dass diese Weitsicht auch das Wirken der Neugewählten begleiten werde.



Erika Zangger-Loosli (rechts) wurde für Margrit Hodel-Jost neu in die Schulpflege Hergiswil gewählt. Bild: Vitus A. Ehrenbolger

Eine Gedenkstätte für Ehrenbürger Dr. Josef Zihlmann

Auf gutem Weg ist auch die geplante Gedenkstätte für den Hergiswiler Ehrenbürger Dr. Josef Zihlmann, alias «Seppi a de Wegere», die in Bälde auf dem Vorplatz des Gemeindehauses geschaffen und auf den 100. Geburtstag des bekannten Volkskundlers und Mundartdichters am 19. März 2014 eingeweiht werden soll. Geschaffen wird das Werk – ein Brunnen, der das reiche Schaffen des Geehrten im Hinterland auch von der landschaftlichen Vielfalt her in hohem Masse symbolisieren wird – vom Architekten Bruno Zihlmann, Menznau, einem entfernten Verwandten von Josef Zihlmann. Vorgesehen ist ein Brunnen mit soliden Fundamenten, zu dem rollstuhlgängige Wege mit Ruhebänklein hinführen sollen. Nötig sind natürlich auch verschiedenste Anpassungsarbeiten wie etwa das Versetzen des Anschlagkastens. Die Heimatvereinigung Wiggertal unter dem Präsidium von Willi Korner und weitere Interessierte (u.a. SAB, Koordinationsstelle für Arbeitseinsätze im Berggebiet, die Kirchgemeinde Buochs unter verdankenswerter Mithilfe von Handwerkern usw.) unterstützen dieses Projekt, wobei der Rat noch auf weitere Sponsoren hofft, damit der Kostenrahmen von 80'000 Franken (die in der Investitionsrechnung 2013 bereits budgetiert sind) eingehalten werden kann.

Leitbild der Gemeinde vorgestellt

Eine breite Palette von Aktivitäten, Themen und Anliegen kam anschliessend zur Sprache, worüber die Gemeinderäte in groben Zügen informierten. Zentral ist dabei das vom Gemeinderat ebenso sorgfältig wie kostensparend selber erarbeitete Leitbild der Gemeinde, das die Sozialvorsteherin Anna Christen prägnant vorstellte. Ein Führungsinstrument und eine Stütze für die tägliche Arbeit des Gemeinderates – ein Wegweiser zudem, wie sich die Gemeinde fortentwickeln soll bzw. könnte. Dem Gemeinderat sei die Notwendigkeit einer vorausschaubaren, leitbildorientierten Planung bewusst. «Deshalb hat er sich in letzter Zeit – auch mit Besichtigungen vor Ort – intensiv mit der Gegenwart und der Zu-

kunft der Gemeinde auseinandergesetzt», hielt Anna Christen in ihrer exzellenten Präsentation fest. Die Vernehmlassung führte die Controllingkommission unter dem Präsidium von Cornelia Schwegler, derweil die informative, übersichtliche Gestaltung anschliessend unter sehr verdankenswerter Mithilfe von Peter Helfenstein erfolgte. Das Leitbild, das an der Gemeindeversammlung bereits verteilt wurde, wird der Juni-Ausgabe des «S Hergiswiler Läbe» beigelegt.

Weitere Kernpunkte waren die erweiterte Fernwärmanlage, die Sanierung der Sport- und Schulanlagen, die ebenso plangemäss verläuft wie die Erweiterung des Heims (die am 7. September zum 40-Jahr-Jubiläum des Hauses St. Johann mit einem «Tag der offenen Türen» eingeweiht werden soll), eine grosse militärische Einquartierung im Dorf ab 18. Juni (mit rund 200 Truppenangehörigen), die Projekt-Ausstellung der 3. ISS (die am 25. Mai stattfand) sowie das dringend nötige Trainingslokal für die mit dem doppelten SM-Mannschaftstitel (Nationalliga A und 1. Liga) gekrönte Ringerriege, die schon seit Jahrzehnten und jetzt erst recht für unsere Napfgemeinde grosse Ehre eingelegt hat.

Jetzt tauschen!

Sprudelwassergeräte Soda Club

- Haben Sie ein defektes oder altes Gerät zu Hause? Tauschen Sie es gegen ein Gerät der neusten Generation!
- Sie erhalten eine **Gutschrift von Fr. 45.-** auf jeden Gerätetyp und dazu **zwei Gasfüllungen im Wert von je Fr. 17.50 gratis!**
- Jetzt für folgende Gerätetypen **zusätzlich Fr. 25.00 Gutschrift!** Genesis, Pure, Crystal, Fizz.

Zum Beispiel Typ Genesis 60l

für nur Fr. 39.-
statt Fr. 109.-
solange Vorrat

Natürlich bei Ihrem Fachhändler

ELEKTRO
SCHWEGLER
HERGISWIL GMBH

Tel. 041 979 00 79 • Fax 041 979 00 77 • www.elektroschwegler.ch

AKTUELL

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Donnerstag, 13. Juni um 11.30 Uhr im St. Johann bereit. Anmeldungen bis Dienstagabend, 11. Juni, nehmen Rita Dubach, 041 979 12 08, oder Martha Rölli, 041 979 12 49, entgegen. Die Organisierten freuen sich auf viele Teilnehmende.



FREITAG - back to the roots

PROGRAMM FREITAG, 5. JULI 2013

Rolling Tongues	19.45 Uhr	Hauptbühne
Piledriver	21.00 Uhr	Hauptbühne
LIVE/WIRE	22.45 Uhr	Hauptbühne
DJ Dubi	21.00 Uhr	Partyzelt

Rolling Tongues werden uns die grossen Hits von Mick Jagger und Co. um die Ohren schlagen und machen uns warm für Piledriver. Mit den Gitarren im Gleichtakt spielen sie den unverwechselbaren Rock von Status Quo.

«Hells Bells» wird im Set von LIVE/WIRE sicher nicht fehlen. Sie bringen auch eingefleischte AC/DC Fans zum Strahlen. Mit DJ Dubi geht's dann auch im Partyzelt ans Eingemachte...

SAMSTAG - Aargau, Luzern, Bern, Wallis und zurück nach Luzern

PROGRAMM SAMSTAG, 6. JULI 2013

Bandcontest	12.00 Uhr	Hauptbühne
The Vibes	16.00 Uhr	Hauptbühne
channelsix	17.15 Uhr	Hauptbühne
Slam & Howie	18.45 Uhr	Hauptbühne
Stefanie Heinzmann	20.45 Uhr	Hauptbühne
Maxxwell	22.45 Uhr	Hauptbühne
Erica Arnold	00.15 Uhr	Festzelt
DJ Reve	21.00 Uhr	Partyzelt

Den Samstag starten wir neu mit dem Bandcontest. Vier junge, talentierte Bands kämpfen ab dem Mittag um einen Programmplatz am OpenQuer 2014.

Der Höhepunkt des Samstagprogramms ist unbestritten Stefanie Heinzmann. Energiegeladene Funk-, Soul- und Popklänge werden die Gäste garantiert begeistern.

Maxxwell rocken dieses Mal nicht das Freiburger Eisstadion, sondern die Zeller Bühne ...

Quer on... rock on...



Wie vorgehen bei einer Gebäudeerneuerung?

Kanton bietet Beratung vor Ort

Viele Hauseigentümer möchten den eigenen Energiebedarf senken, indem sie ihr Haus sanieren, wissen aber nicht genau, wie vorgehen. Zu ihrer Unterstützung gibt es die Energieberatung des Kantons Luzern.

Die Stockwerkgemeinschaft M. und P. plant grössere Arbeiten an ihrem Haus, das in den 1970er Jahren erstellt wurde: Die Fenster sollen ersetzt, das Dach erneuert und allenfalls eine Solaranlage installiert werden. Doch wie vorgehen? Stockwerkeigentümer P. weiss Rat und ruft bei der Energieberatung des Kantons Luzern an. Diese empfiehlt ihm Angebot C (siehe Kasten) und vermittelt ihm einen Energieberater.

Drei Wochen später besichtigt Energieberater B. gemeinsam mit den Eigentümern das Gebäude. Welche Massnahmen sind am dringendsten? Wie können die anstehenden Arbeiten etappiert werden? Diese und andere Fragen beantwortet B. im anschliessenden Beratungsgespräch. Wichtig: Die Energieberatung ist eine neutrale Vorgehensberatung und ersetzt weder die Planung noch die Realisierung der Arbeiten durch Fachleute.

Energieberater B. informiert die Hauseigentümer auch über die aktuell laufenden Energie-Förderprogramme: Das Gebäudeprogramm leistet Beiträge an die Erneuerung von Gebäudeteilen (zum Beispiel Dach, Wände), während der Kanton Luzern insbesondere die erneuerbaren Energien fördert (zum Beispiel thermische Solaranlagen).

Das Beratungsgespräch und die Besichtigung bei M. und P. haben eineinhalb Stunden gedauert. In einem Kurzbericht hält Energieberater B. später fest, welche Sanierungsvarianten empfehlenswert sind. Die Hauseigentümer beteiligen sich an den Kosten der Vor-Ort-Beratung mit 200 Franken.



Umwelt und Energie (uwe)

Energieberatung Kanton Luzern

Haben Sie Fragen zum Thema Energie? Der Kanton Luzern unterstützt Sie mit seiner neutralen Energieberatung.

Folgende Angebote stehen zur Verfügung:

A Beratung per Telefon, Mail oder beim Besuch der Energieberatung (kostenlos)

B Telefonische Beratung durch eine Fachperson bei komplexeren Fragen (kostenlos)

C Beratung vor Ort mit Gebäudebesichtigung (Kostenbeteiligung: 200 Franken)

D Energiecoaching: Begleitung durch eine Fachperson bei einer umfassenden Gebäudeerneuerung (Kostenbeteiligung: 400 Franken)

Kontakt:

Tel. 041 412 32 32, energieberatung@oeko-forum.ch
www.energie.lu.ch > Energieberatung



GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS DER KANTONE

GEAK Plus

Wer einen Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (GEAK Plus) erstellen lässt, erhält vom Kanton Luzern einen Beitrag von 600 Franken pro Objekt.

Auswahl der GEAK-Plus-Experten: www.geak.ch
 Formular des Kantons Luzern: www.energie.lu.ch

Die neuen Stereo-Anlagen von Pioneer sind da

Mit DAB+, iPhone-Station, CD, UKW und USB-Anschluss und in 3 verschiedenen Farben



TV Wermelinger

Hi-Fi DVD Uhren Sat-Anlagen

6133 Hergiswil

041 979 13 33

Wir reparieren Ihr iPhone.

RÜCKBLICK

Die Elektra feierte ihr 100-jähriges Bestehen

Am Samstag, 20. April, feierte die Genossenschaft Elektra Hergiswil-Dorf im Gasthaus zum Kreuz ihr 100-Jahr-Jubiläum. Bruno Grüter wurde zuvor an der Generalversammlung zum Nachfolger des bisherigen Genossenschaftspräsidenten Isidor Birrer gewählt.

Text: Peter Helfenstein

Die denkwürdige 100-Jahr-Feier begann mit der 100. ordentlichen Generalversammlung (GV) in der Napf Galerie des Gemeindehauses. In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden des verstorbenen Mitglieds Hans Pfäffli, der während einigen Jahren seine Kraft auch als Gemeindepräsident der Öffentlichkeit zur Verfügung stellte.

Der Präsident der Elektra Hergiswil-Dorf, Isidor Birrer, führte speditiv durch die GV. Nebst den üblichen Geschäften standen Wahlen an. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Irma Buob, Bruno Grüter, Matthias Schwegler, Bruno Unternährer und Franz Wermelinger wurden einstimmig wiedergewählt. Bruno Grüter wurde als Nachfolger von Isidor Birrer zum neunten Präsidenten in der Geschichte der Elektra Hergiswil-Dorf gewählt. Isidor Birrer wurde 1981 als Aktuar in den Vorstand gewählt und stand der Genossenschaft seit 1997 als Präsident vor. Die bisherigen Rechnungskommissionsmitglieder Beat Kurmann (Präsident), Pius Wermelinger und Philipp Wiprächtiger wurden ebenfalls für weitere vier Jahre gewählt. Isidor Birrer dankte allen, die ihn in den letzten 32 Jahren «getragen und ertragen» haben. Nach der GV trafen sich die Genossenschafter und Gäste zum Apéro im Wigersaal des Gemeindehauses.



Isidor Birrer (rechts) gratuliert seinem Nachfolger Bruno Grüter zur Wahl als Präsident der Elektra Hergiswil-Dorf. Bild: Peter Helfenstein

Gala im Gasthaus zum Kreuz

Zur 100-Jahr-Jubiläumsfeier begrüusste Isidor Birrer im festlich hergerichteten Saal des Gasthauses zum Kreuz die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Elektra, zahlreiche Gäste und Genossenschaftsmitglieder. Unter den Gästen befanden sich Vertreter der CKW, der Elektra-Genossenschaften von Luthern, Ufhusen und Opfersei, der gesamte Hergiswiler Gemeinderat und ein Vertreter der kirchlichen Behörde Hergiswils. Im Weiteren begrüusste er den Verfasser der Festschrift «100 Jahre Elektra Hergiswil-Dorf», Klaus Zihlmann, sowie Peter Helfenstein, welcher für das Layout der Festschrift verantwortlich zeichnete. Isidor Birrer wies auf den aufgehängten Davidstern hin. Von diesem Jahr an wird in der Advents- und Weihnachtszeit die Dorfstrasse von 23 Sternen beleuchtet. Diese Beleuchtung stellt neben der Festschrift das zweite Geschenk der Elektra an die Bevölkerung dar.

Glühlampe, Krähe und Bart

Gemeindepräsident Urs Kiener überbrachte der Elektra Hergiswil-Dorf im Namen des Gemeinderates und der ganzen Hergiswiler Bevölkerung die Gratulation zu ihrem 100. Geburtstag. Er lobte die sehr gelungene Jubiläums-Festschrift und bezeichnete diese als wertvolles Zeitdokument. In der Festschrift stosse man auf Überraschendes, Kurioses sowie auf Menschen und Persönlichkeiten, welche die Elektra-Genossenschaft geprägt haben. Anhand einer mitgebrachten Glühbirne, einer ausgestopften Krähe und einem Samichlausbart zeigte Urs Kiener drei persönliche Ereignisse auf, bei denen die Elektrizität eine Rolle spielte. Die Glühbirne erinnere ihn an den Physikunterricht beim damaligen Sekundarlehrer Albert Affentranger. Eine Krähe legte kurz vor der Melkzeit die Trafostation Mühlematt lahm. Der Schaden konnte zwar innert nützlicher Frist behoben werden, aber von der Krähe blieben nur noch die Federn übrig. Und zu guter Letzt erinnere ihn der Bart an den Sturm Lothar im Jahr 1999. Damals standen der Elektriker Toni Schwegler und seine Mitarbeiter Tag und Nacht im Einsatz und reparierten das schwerbeschädigte Leitungsnetz und hatten keine Zeit, sich zu rasieren. Zum Schluss dankte Urs Kiener der Elektra für die wunderschöne Weihnachtsbeleuchtung und liess Isidor Birrer durch Sozialvorsteherin Anna Christen einige Flaschen Wein und eine Urkunde überreichen.

Die CKW als grosser Bruder

Heinz Beeler, Leiter Geschäftsbereich Netze CKW, zog mit seiner Ansprache die Geburtstagsrunde in seinen Bann. In Anspielung auf die Glühlampe von Urs Kiener meinte der Redner, dass damals bei der ersten Anwendung der Elektrifizierung immer die Beleuchtung im Vordergrund stand. Er gab zu bedenken, dass die Stromversorgung früher nicht alle Leute erfreut habe. In einem Protokoll der CKW habe er gelesen, dass damals «Störungen durch böswilliges Werfen von Gegenständen auf die Leitungen» verursacht wurden.

«Es tönt vielleicht etwas überheblich, aber die CKW fühlt sich ein bisschen wie der grosse Bruder der diversen Elektra-Genossenschaften, welche heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern», sagte Heinz Beeler. Das Familienglück sei geprägt durch gutes kameradschaftliches Miteinander. Logischerweise habe man aber auch Auseinandersetzungen, wie beispielsweise bei Strompreisdiskussionen.

Heinz Beeler zeigte auf, dass es nicht leicht sei, mittel- bis langfristig aus der Kernenergie auszusteigen. Bei der Realisierung von neuen Wasserkraftwerken könne es sein, dass das Projekt wegen «irgendeines Fisches» gestoppt werden müsse. Auch bei der Realisierung von Photovoltaik gebe es Widerstand, weil die Anlage nicht ins Dorfbild passe. Windräder machen mit ihrem Geräusch in der Nähe der Herzfrequenz Probleme oder es könnten einige Fledermäuse durch sie erschlagen werden. Es sei für die Ingenieure der CKW sehr anspruchsvoll, die Energiewende in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren anzugehen, um eine sichere Stromversorgung zu vernünftigen Preisen zu erreichen.

Unter der Prämisse der Gleichbehandlung spendet die CKW den Elektras jeweils einen bestimmten Geldbetrag mit dem Ziel, dass die Elektras diese Spende einem gemeinnützigen Zweck in der Gemeinde zuführen. Der Vorstand der Elektra Hergiswil-Dorf hat entschieden, dass er die Spende für den Bau des neuen Brunnens beim Altersheim weitergibt. Sozialvorsteherin und Baukommissionspräsidentin für den Umbau des St. Johann, Anna Christen, bedankte sich bei der CKW für das Geschenk und der Elektra für dessen Weiterleitung. Sobald das Wasserspiel funktioniere, werde sie Heinz Beeler und Isidor Birrer zur Besichtigung einladen.

Gratulation und Glückwünsche der umliegenden Elektras

Der Präsident der Elektra Opfersei meinte, dass die Elektrifizierung im Luzerner Hinterland vor 100 Jahren nicht wie gewünscht voranging. Deshalb entstanden die Elektras in Luthern, Hergiswil und Ufhusen, deren Hauptaufgabe die Erstellung eines elektrischen Netzes in einer topografisch schwierigen Gegend war. «Es gibt zwischen den Elektras keinen Konkurrenzkampf, sondern ein gesundes Konkurrenzdenken», hielt Toni Wermelinger fest. Gemeinsam suchen die vier Elektras nach Lösungen zugunsten ihrer Kundschaft und letztendlich auch für die Region. Im Namen der Elektra Luthern, Opfersei und Ufhusen gratulierte Wermelinger der Elektra Hergiswil-Dorf zum 100-Jahr-Jubiläum. Er wünschte ihr viel Durchhaltewillen, Weitsicht und eine glückliche Hand bei der Umsetzung der künftigen, nicht ganz einfachen, Energiepolitik. Toni Wermelinger überreichte dem Vorstand der Elektra Hergiswil-Dorf ein Couvert, dessen Inhalt einen nicht ganz uneigennütigen Zweck verfolge.

Hergiswil zur Gründungszeit der Elektra

Nach dem Hauptgang hielt der ehemalige Gemeindeschreiber Klaus Zihlmann ein Referat zum Thema «Hergiswil um 1900». Anhand einer Dufourkarte aus dem Jahr 1865 und al-

ten Fotos zeigte er auf, wie das Dorf bei der Gründung der Elektra Hergiswil-Dorf im Jahr 1913 ausgesehen hat. «Wenn man die Baukosten des um 1899 erstellten neuen Schulhauses von 69'500 Franken in Relation zu den Bruttokosten der Elektrifizierung von rund 50'000 Franken setzt, so erstaunt es nicht, dass bei der damaligen Behörde gewisse Ängste gegenüber der Elektrifizierung vorhanden waren», gab Klaus Zihlmann zu bedenken.

Luftiges Geschenk für Isidor Birrer

Bei der Verabschiedung des bisherigen Präsidenten Isidor Birrer betonte Franz Wermelinger, dass der Vorstand das umsichtige Wirken und vernetzte Denken Isidor Birrers vermissen werde. Aber nach 32 Jahren im Vorstand der Elektra habe Isidor Birrer den Ruhestand mehr als verdient. Die bekannte Hergiswiler Sagenerzählerin Maria Kunz schrieb zu Ehren des zurückgetretenen Präsidenten «D'Sag vom Fäderebaron». «Fäderebaron» deshalb, weil Isidor Birrer viele Jahre beruflich mit Hühnern und Eiern zu tun hatte. Die spannende Geschichte schildert und ehrt das grosse Wirken von Isidor Birrer. Die Sagenerzählerin verriet jedoch zur Freude des Publikums auch einige bislang unter grösster Geheimhaltung stehende Missgeschicke des Zurückgetretenen. Franz Wermelinger dankte Isidor Birrer für das 32-jährige Wirken im Vorstand und die kollegiale Zusammenarbeit. Er beschenkte den Matterhornbesteiger Isidor Birrer mit einem Helikopterflug-Gutschein, damit er das Matterhorn aus der Vogelperspektive betrachten könne. Isidor Birrer war von der Sage und vom Geschenk sehr berührt und bedankte sich bei Maria Kunz und dem Vorstand.



Isidor Birrer (links) sieht in Gedanken bereits das Matterhorn. Franz Wermelinger (rechts) überreichte ihm zuvor einen Helikopterflug-Geschenkgutschein und das Modell eines Helikopters.

Bild: Peter Helfenstein

Stefan Schärli führte sehr humorvoll und professionell durch die eindrückliche 100-Jahr-Feier und sorgte mit seiner Moderation für eine aufgeräumte Stimmung und viel Schmunzeln. Sowohl beim Apéro als auch im Gasthaus zum Kreuz spielte unter der Leitung von Alois Gassmann die Blaskapelle Napfgold zur Unterhaltung auf.

Die Wehr, die Dorfgeschichte schrieb

Hergiswil / Film- und Foto-Ausstellung «70 Jahre Feuerwehr Opfersei»

Auflebhaftes Interesse stiessen die Filmvorführung und die Foto-Ausstellung «70 Jahre Feuerwehr Opfersei», die am Wochenende vom 25. und 26. Mai in der Napf Galerie im Gemeindehaus stattfand.

Text: Vitus A. Ehrenbolger

Sichtlich erfreut über das mit einer regen Teilnahme bekundete Interesse an der jublierenden Wehr, eröffnete Isidor Kunz als Präsident der Feuerwehr Opfersei die bemerkenswerte Ausstellung. Er begrüßte unter den Gästen den Gemeinderat in corpore und den Hobby-Filmer Josef Lustenberger, Wiggern-Neuhaus. Isidor Kunz skizzierte in kurzen Zügen, wie die Fw Opfersei 1943 eigentlich «aus einem Feuer heraus» (Brand auf dem Opferseiberg bei schwierigen winterlichen Verhältnissen) entstanden ist. Eine Wehr, deren Gründung genauso ungewöhnlich ist wie ihr vielfältiges Wirken über Jahrzehnte – auch mit gemeinnützigen Werken (Beispiel: Kinderspielplatz beim Hübeli-Schulhaus) und vorab auch kulturellen Aktivitäten.



Hobby-Filmer Josef Lustenberger (rechts) in angeregtem Gespräch mit Gemeinderat/Feuwehrkommandant Markus Kunz und Gemeinderätin Renate Ambühl.

Bild: Vitus A. Ehrenbolger

Wertschätzung

Gemeindepräsident Urs Kiener bedankte sich für die Einladung. Die Teilnahme aller Gemeinderäte an dieser Ausstellung (wofür natürlich die Napf Galerie von ihrem besonderen Ambiente her optimal war) «ist auch eine Wertschätzung von eurem (der Wehr Opfersei) reichen kulturellen Schaffen in der Gemeinde – nebst dem Feuerwehrdienst notabene. Was ihr in den letzten Jahren und Jahrzehnten gerade im kulturellen Bereich gemacht habt, ist grossartig, und verdient hohe Anerkennung», so Kiener, der total passend in einer alten Feuerwehruniform auftrat.

Ein Film, der bewegt und mehr sagt als viele Worte

Überaus freudigen Anklang fand der einstündige Film «70 Jahre Feuerwehr Opfersei» von Josef Lustenberger, Wiggern-Neuhaus. Es war nicht so sehr eine ausgefeilte technische Perfektion, sondern das Unmittelbare, hautnah Erlebbare, die vielen Menschen, die mit ihren Aufritten und mit ihrer ganzen Spontaneität den Teilnehmenden so gut gefielen. Da waren viele Hergiswilerinnen und Hergiswiler als «Filmstars» zu sehen, und Menschen, die nicht mehr unter uns sind, wurden wieder lebendig. Alles Leute, die vielen noch bestens vertraut sind, und die mit ihrer Mimik und Gestik, mit ihren sympathischen Eigenarten und mit ihren träfen Sprüchen am laufenden Band Lachsalven und begeisterte Reaktionen entfachten. Aus einer wahren Fülle und Vielfalt von Ideen, Themen, Aktivitäten und Ereignissen gelang dem Hobby-Filmer Josef Lustenberger – mit dem mit aller Sorgfalt zusammengeschnittenen Film – eine gute Auswahl, ein Werk von dokumentarischem Wert.

Highlights im schier unerschöpflichen Schaffen der Wehr Opfersei waren – neben unzähligen Feuerwehreinsätzen, den Jubiläen, der Fahnenweihe und gemeinnützigen Werken – die zweimalige Aufführung des Theaters «D Goldsuecher am Napf» vom Hergiswiler Ehrenbürger Dr. Josef Zihlmann, alias «Seppi a de Wegere»; das erste Mal 1979 im damaligen altherwürdigen «Löwen»-Saal, das unzählige Menschen von weitherum zusammenführte und bei dem die Hergiswiler Laienschauspieler über sich hinauswuchsen. Ein überwältigendes Echo fand das gleiche Stück, das die Wehr 20 Jahre später, 1993, als Freilichttheater unter der Regie von Louis Näf im Enzi – vor einer einzigartigen Naturkulisse – aufführte. Ein Theater, das Tausende von Besuchern hell begeisterte.

Weitere Höhepunkte im vielseitigen Schaffen der Wehr waren das Festspiel «Es eigets Völkli» und der unvergessliche Jubiläums-Feuerwehrumzug im Jahr 1983, ebenso der weithin stark beachtete Film „Grenzgänge“ (1997), dann die mit vielen alten Fotos reich illustrierte Festschrift «Nicht nur Brände löschen» zum 60-Jahr-Jubiläum, ein Streifzug durch die bewegte Geschichte der Wehr. Dann aber auch der «Einfall Zentralschweiz» - Expo 2002 in Yverdon – wo die Fw Opfersei mit ihrem höchst originellen Auftritt schweizweit ein unglaubliches Echo auslöste. Und nicht zuletzt das vor einigen Jahren erfolgreich durchgeführte Internationale Jodlertreffen in unserem Napfdorf.

Aus unzähligen Fotos in Alben konnten die Besucher ebenfalls sehr interessante Geschichten der jublierenden Wehr in aller Ruhe anschauen und deren Wirken nachverfolgen. Dabei erlebten sie Hergiswiler Gemeindegeschichte pur – mit all ihren Facetten. Bei einem verdankenswerten feinen Gratis-Napfkräutertee der Familie Theiler und einem regen Gedankenaustausch liessen die Besucher an beiden Tagen die geschichtsträchtige Filmvorführung/Ausstellung ausklingen.

PARTEIEN

SVP Hergiwil

Einwanderung drosseln

Die Schweiz erstickt im Verkehr. Täglich werden die Staus länger – am Vormittag, am Nachmittag, am Abend. Das sei, räumen sogar die Funktionäre der staatlichen Statistik ein, zwar nachweisbar wahr. Aber mit den achtzigtausend Jahr für Jahr in die Schweiz einwandernden Menschen habe der sich abzeichnende Verkehrskollaps nichts zu tun. Auch die täglich drückender überfüllten S-Bahn-Züge hätten, sagen uns die Statistiker, nichts mit der Masseneinwanderung zu tun. Als gingen die Einwanderer allesamt nur zu Fuss. Und auch die steigenden Mietzinse, Zeugnis des völlig ausgetrockneten Wohnungsmarktes, hätten rein gar nichts mit Einwanderung zu tun – als lebten all die Zehntausende von Einwanderern ausnahmslos in Höhlen.

Die drastisch anwachsende Kriminalität, der zunehmende Sozialmissbrauch: Nein! Auch dies habe mit Ausländern nichts zu tun. Da seien zwar verabscheuungswürdige «Täter» am Werk. Aber der Datenschutz verbiete die Nennung ihrer Herkunft. Wer da an Ausländer denke, mache sich der Fehlinterpretation von Statistiken schuldig. Sagt Bundesbern.

Auch die Funktionäre der Arbeitgeber lamentieren: Könnten nicht Ausländer rekrutiert werden, würde unsere Wirtschaft stillstehen. So, als entspräche es einem Naturgesetz, Zehntausende hereinlassen zu müssen, wenn man einige tausend davon beschäftigen will. Als könnte man Arbeitswillige von Ausbeutern unterscheiden.

Es gäbe dazu ein Rezept. Es hat seine Bewährungsprobe – in den USA – längst bestanden: Wer in die USA einwandert, muss sich verpflichten, während seiner ersten zehn USA-Jahre auf jegliche Sozialhilfe zu verzichten. Ohne solchen Verzicht bekäme er keine Niederlassung.

Ergebnis: Die Einwanderer in die USA sind leistungsbe- reit, wollen Karriere machen. Sie stärken die Volkswirtschaft, beuten nicht Sozialwerke aus.

Im Gegensatz dazu bleiben den europäischen Staaten, auch der Schweiz jene Einwanderer, von denen allzu viele bloss die Sozialwerke ausbeuten wollen – ohne jede Arbeitsleistung.

Es wäre nicht zuletzt Aufgabe «der Wirtschaft» anstelle pauschalen, eigentlich läppischen Lamentierens endlich energisch die Übernahme des «Systems USA» zu verlangen. Damit würden die Bedürfnisse der Wirtschaft erfüllt, der Sozialmissbrauch rigoros unterbunden, die Kriminalität massiv eingedämmt. Und niemand müsste mehr das Ersticken befürchten.

PFARREI

Musik an Pfingsten

Mit Freude und Elan übernahmen am Pfingstfest die beiden Kirchenchöre Hergiswil und Luthern die musikalische Gestaltung am Vorabend in der Wallfahrtskirche Luthern Bad und am Sonntag in der Pfarrkirche in Hergiswil. Mit «Komm, Heiliger Geist» und anderen passenden Gesängen ergänzten sie die Worte und Gedanken der Liturgie. Die Probearbeit, die immer etwas Entgegenkommen braucht, hat sich gelohnt.



Die Kirchenchöre Luthern und Hergiswil sangen am Pfingstsonntag in der Pfarrkirche Hergiswil.
Bild: Monika Huber

Aktion

Bügeleisen Laurastar Evolution G4

S het so langs het!

- Schnellheizsystem für Bügeln ohne Wartezeiten
- Profi-Bügeleisen mit abgerundeter Sohle
- Ultrafeiner Dampf mit konstantem Druck
- Abnehmbarer Tank für kontinuierliches Bügeln

für nur **Fr. 299.-**
statt Fr. 399.-

Natürlich bei Ihrem Fachhändler

ELEKTRO
SCHWEGLER
HERGISWIL GMBH

Tel. 041 979 00 79 • Fax 041 979 00 77 • www.elektroschwegler.ch

SCHULE

Naturmorgen

Passend zum aktuellen Schuljahresmotto «Der Natur auf der Spur» verbrachten der Kindergarten und die Primarschule Steinacher einen ganzen Morgen draussen. Am Dienstag, 14. Mai 2013, trafen sich alle auf der Bühne der MZH. Nach der schönen Bildergeschichte «ich mit dir, du mit mir», in welcher ein grosser Bär und ein kleiner Siebenschläfer Freunde werden, wurden die Kinder in vier Gruppen eingeteilt - bunt gemischt vom Jüngsten bis zum Ältesten.

Zwei der vier Gruppen durften sogleich mit dem Spielen im Freien beginnen: Das Pausenhüttchen wurde geöffnet, Bälle und Spiele von zu Hause kamen zum Einsatz und gemeinsam wurde das trockene Wetter genossen. Gleichzeitig waren die beiden anderen Gruppen gefordert: Auf der Sprintbahn wurden Naturgirlanden erstellt. Die Älteren mussten das Abmessen, Bohren und Schleifen übernehmen, die Jüngeren brachten die Naturmaterialien und fädelten sie auf. Anschliessend wurden diese Schnüre in den Holzrahmen eingespannt und mit Grünmaterial fleissig dazwischen gewebt. Neben den vier Naturbildern entstanden auch wunderschöne Girlanden, welche aktuell im Treppenhaus der Schule hängen.



Fabienne Grüter und Thalia Kropf beim Befestigen der Girlanden.

Bild: Nadja Waser

Die grosse Pause mit den leckeren Angeboten vom Znü-nimäärt konnten alle geniessen. Im Anschluss an die Pause wurden die Gruppen getauscht. Wer vorher webte, konnte nun spielen. Wer bereits gespielt hat, kam zum Weben. Und zur Freude aller zeigte sich die Sonne!

Um 11.00 Uhr kamen dann nochmal alle zusammen. Mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüstet gingen kleine Gruppen auf die Suche nach Abfall. Viel zu oft bleibt dieser liegen, statt dass er im Abfalleimer landet. In 15 Minuten tru-

gen die 108 Schülerinnen und Schüler 14,816 kg Abfall auf dem ganzen Schulhausgelände zusammen!!!

Die Naturbilder hängen und können auf dem Schulhausgelände bestaunt werden. Es war ein «gfreuter» Morgen und alle haben ihn genossen.

Stobete im Alpenrösli
Samstag, 6. Juli 2013, ab 20.00 Uhr
Samstag, 7. September 2013, ab 20.00 Uhr
Spieler und Zuhörer sind herzlich eingeladen.

Das Restaurant ist am
Sonntag, 16. Juni 2013, geschlossen.

Flimmerpause in Hergiswil

Vom 29. April bis mindestens am 3. Mai 2013 versuchten rund 100 Kinder ohne Flimmerkasten auszukommen. Verzichten auf Fernsehen, Computer, Kino, Gameboy und vieles mehr..., das war eine Herausforderung!

Text: Wilma Röllli

Die Fachstelle für Suchtprävention führt jährlich eine Flimmerpause durch. Einzelpersonen, Vereine, Familien und auch Schulklassen werden dabei aufgefordert, während einer Woche in ihrer Freizeit auf Flimmerkasten zu verzichten. Bei einer Teilnahme kann man spannende Preise gewinnen.

Wie bereits vor zwei Jahren entschied sich das Lehrer-Innenteam der Schule Steinacher in Hergiswil am Wettbewerb teilzunehmen und die Kinder während dieser Woche speziell mit verschiedenen Freizeitaktivitäten zu motivieren.

Abwechslungsreiches Angebot

Mit diversen Freizeitangeboten wurde vom Montag bis am Donnerstag die Versuchung, zur Fernbedienung zu greifen, verringert. Wer auf Flimmermedien verzichtete, durfte während dieser Woche verschiedene Ateliers auf Voranmeldung besuchen.

Am Montag versuchten die Schüler ihr Glück im Casino, wobei man mit Gesellschaftsspielen Chips gewinnen oder verlieren konnte, je nachdem wie hoch man pokerte.

Am Dienstag lernten die Kids den Umgang mit dem Sackmesser, übten verschiedene Zirkuskunststücke, gestalteten Kreatives in der Natur oder begleiteten den Jäger Franz Isenschmid mit dessen Jagdhund Bella in den Wald.

Um den langen Mittwochnachmittag zu verkürzen, konnten die Flimmerpausenkids während 2,5 Stunden an einer grossen Schatzsuche im Freien teilnehmen. Mehrere Gruppen suchten in der Umgebung des Schulhauses nach Teilen des grossen Schatzes, welchen es leider zuvor gesprengt hatte.

Am Abend hätte dann das grosse Highlight der Woche stattgefunden: das Fussballturnier mit Mami und Papi. Leider spielte das Wetter aber nicht mit und das Turnier musste wegen Gewitterwarnung abgesagt werden.

Am Donnerstag konnte man eine Kugelbahn durchs ganze Treppenhaus der Schule bauen, sich im Wellnessatelier verwöhnen lassen, Märchen hören und gestalten oder Bändeli knüpfen. Wiederum musste ein Teil wegen Gewitterwarnung gestrichen werden. So fiel der gemeinsame Abschlussabend mit Bräteln buchstäblich ins Wasser.

Eine gute Sache!

Den Schülerinnen und Schülern wurde am Freitag nahe gelegt, doch auch noch das Wochenende ohne Flimmermedien zu überstehen. In den Klassen wurden dazu fleissig Ideen gesammelt, was man stattdessen machen könnte. In jeder Klasse gab es zudem eine Spiele-Ludothek. Die Kinder konnten Spiele von zu Hause mitnehmen, mit andern austauschen und neue Gesellschaftsspiele mit nach Hause nehmen.

Die Begeisterung, mit welcher die Kinder diese Woche angingen, war genial. Die vielen guten Ideen, das motivierte Besuchen der Freizeitangebote, die Spiele-Ludothek und nicht zuletzt die Unterstützung von zu Hause lassen die LehrerInnen und die Flimmerpausen-Kids auf eine tolle, abwechslungsreiche und freudige Woche zurückblicken.



Die Kinder spielen eifrig um Chips.

Bild: Wilma Rölli

VEREINE

Frauenverein

Exkursion Schintbühl Glace

Am Dienstag, 11. Juni 2013, besuchen wir die Familie Zemp in Ebnet. Sie bewirtschaftet den Landwirtschaftsbetrieb Schintbühl. Neben Milchwirtschaft und Jerseyzucht produziert sie auch Glace. Während einer Führung werden der Betrieb sowie die Produktion von Glace gezeigt. Anschliessend geniessen wir bei gemütlichem Beisammensein Kaffee und degustieren natürlich Glace.

Die Führung inkl. Dessert und Kaffee kostet 20 Franken pro Person. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Pfarrhaus, Fahrt mit Privatautos. Anmeldung bis Samstag, 8. Juni 2013, an Daniela Bättig, 041 979 19 52.

Achtung: Wer Glace kaufen will, soll die Kühltasche nicht vergessen.



Jacqueline Feldkircher &
Urs Niederhauser
041 979 11 05
gasthaus@zum-kreuz.ch

**Am Dienstag, 4. Juni, bleibt
unser Restaurant den ganzen
Tag geschlossen.**

**5. Juni
bis 7. Juli alle
Tage offen!**

Achtung:

Jassen mit Annamarie im Juni:

Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr

Freitag, 14. Juni, 14.00 Uhr

Alle Jasser/innen sind herzlich dazu eingeladen.
Wir freuen uns auf alle Gäste von nah und fern.
Bei uns gilt: Mitmachen kommt vor dem Rang!!!

Wir freuen uns auf euch!

Annamarie, Jacky und Urs

MUSIKSCHULE

Instrumentenparcours

Am Freitag, 3. Mai 2013, eröffnete die Juniorband unter der Leitung von André Gygli den Instrumentenparcours. Die mitreissenden Stücke der Hergiswiler und Menznauer Musikantinnen und Musikanten animierten zum Mitwippen und Mitsummen.



Die Beginnersband unter der Leitung von André Gygli.

Bild: Jacqueline Kurmann

Die Musikschulleiterin Myriam Kunz begrüßte anschließend die Besucherinnen und Besucher - ganz besonders natürlich die jüngeren unter ihnen, welche auf der Suche nach ihrem Instrument den Instrumentenparcours durchlaufen wollten.

Danach strömten die Kinder mit ihren Eltern in die Schulzimmer. Da konnten sie diverse Instrumente betrachten, den Klängen lauschen und fleissig ausprobieren. Die Musikschullehrpersonen motivierten die Kinder und mit Hilfe ihrer Tricks und Tipps konnte jedem Instrument ein schöner Klang entlockt werden.

Folgende Instrumente wurden bei den Musikschullehrpersonen genauestens angeschaut:

Schlagzeug und Xylophon	Stefan Schrag
Blechblasinstrumente	André Gygli, Stellvertretung für Hanspeter Schwegler und Dirigent Juniorband
Klarinette	Armin Müller
Querflöte und Gitarre	Samuel Da Motta
Akkordeon	Bernadette Christen
Schwyzerörgeli	Rita Blättler
Blockflöte und Grundschule 2	Ruth Kunz
Saxophon	Philipp Z'Rotz
Tastenteinstrumente	Ferdy Renggli

Während zwei Stunden ertönten aus verschiedenen Schulzimmern unterschiedliche Klänge und an den Gesichtern der Kinder konnte man erkennen, dass sie mit viel Freude den Parcours durchliefen.



Armin Müller erklärt Jessica Flückiger, was sie machen muss, damit die ersten Töne auf der Klarinette ertönen.
Bild: Jacqueline Kurmann

Im Anschluss an den Instrumentenparcours lud die Musikschulkommission die Musikschullehrpersonen, die Musikschulleiterin, Vertreter der Gemeinde und der Volksschule sowie Peter Helfenstein, Redaktionsvertreter S Hergiswiler Läbe, zu einem Apéro ein. Im Namen der Kommission bedankte sich Ferdy Renggli bei allen für ihre Unterstützung und ihre Arbeit während dem Jahr.

Renate Ambühl, welche als Gemeinderatsmitglied in der Musikschulkommission vertreten ist, übergab den Musikschullehrpersonen, welche bereits länger an der Musikschule tätig sind, ein kleines Hergiswiler-Präsent für ihren unermüdlichen Einsatz!

- Seit 28 Jahren musizieren Ruth Kunz und Armin Müller mit den Musikschülerinnen und -schülern.
- Seit 13 Jahren ist Samuel Da Motta an der Musikschule tätig.
- Seit 12 Jahren unterrichten Stefan Schrag und Ferdy Renggli in Hergiswil.

Auch Hanspeter Schwegler, welcher sich für den Anlass entschuldigen musste, wurde für seine Arbeit an der Musikschule gedankt. Während 28 Jahren unterrichtet er die Blechbläser und leitet die Beginnersband. Im Sommer wird Hanspeter Schwegler pensioniert und kann sich dann vermehrt seinen Hobbys zuwenden, wobei er jedoch auch weiterhin die Beginnersband in Hergiswil leiten wird. Für sein langjähriges Schaffen an der Musikschule Hergiswil wird ihm die Kommission ebenfalls ein Präsent übergeben.

**Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 7/2013
Donnerstag, 20. Juni 2013**



Ein grosses Sortiment von **GALLAGHER** finden Sie bei uns im Ausstellraum. Schauen Sie sich doch einmal um.

- **GALLAGHER** ist die grösste Qualitätsmarke für Elektrozäune.
- Die lange Lebensdauer der Produkte steht an erster Stelle.
- Kurz gesagt: Mit **GALLAGHER** bekommen Sie das Beste für Ihr Geld.

Persönliche Beratung



GENERALVERSAMMLUNGEN

Guuggenmusig Änzischränzer

Die Änzischränzer versammelten sich am Samstag, 11. Mai 2013 zur 24. ordentlichen Generalversammlung im Gasthaus zum Kreuz in Hergiswil. Der Präsident Daniel Rölli begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich. Gleich zu Beginn stellte Irene Bürli im Namen der Kleiderkommission sechs Mottovorschläge für die Fasnacht 2014 vor. Die Änzischränzer konnten sich während dem Nachtessen aus der Kreuzküche bereits überlegen, für welches Motto sie später stimmen würden.

Das Protokoll der letzten ordentlichen GV wurde einstimmig angenommen. Danach zeigte der Präsident anhand einer Fotopräsentation den Jahresrückblick auf das Vereinsjahr 2012/2013. Es zeigte einmal mehr, dass bei uns Änzischränzer nicht nur während der Fasnachtszeit, sondern das ganze Jahr über etwas los ist. Einige Bilder regten so manche zum Schmunzeln an. Nun übergab der Präsident das Wort an

die Kassierin Eveline Müller. Sie präsentierte die Jahresrechnung 2012/13 und erläuterte kurz die Zahlen. Die Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Präsident informierte über die eingereichten Austritte. Leider treten Manuela Suppiger, Urs Felber, Bruno Riedweg, Michael Hodel, Christian Mehr, Sandro Kneubühler, Thomas Roos und Stefan Müller aus dem Verein aus. Erfreulicherweise konnten wir Sandra Warth, Jasmin Lötscher, Andrea Betschart, Cornelia Steinmann und Andrea Staffelbach als Neumitglieder in den Verein aufnehmen. Sie wurden nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit kräftigem Applaus willkommen geheissen. Somit wird die Guuggenmusig im nächsten Jahr aus 36 Aktivmitgliedern bestehen.

Daniel Rölli gab das Amt als Präsident ab. Bei kräftigem Applaus für seine geleisteten Arbeiten bekam er ein Dankeschön. Neu als Präsident wurde Marcel Mehr gewählt. Mit einer kurzen Rede zeigte er, wie motiviert er ist, dieses Amt zu übernehmen.

Weiterhin im Vorstand bleiben: Jörg Ineichen (Vizepräsident), Philipp Albisser (Tambourmajor), Eveline Müller (Kassierin), Irene Bürli (Kleiderchefin), Irene Felber (Bastelchefin) und Irene Staffelbach (Aktuarin).

Bei den verschiedenen Kommissionen und Ämtern gab es nur wenige Wechsel. Für ihr aktives Mitwirken erhielten sie ein Dankeschön. Nun überreichte Philipp Albisser allen Änzischränzern, welche sämtliche Guuggenproben besucht hatten, ein kleines Präsent. Das Vereinsbuch wird von den Neumitgliedern gestaltet.



Der neue Vorstand v.l.: Jörg Ineichen, Eveline Müller, Irene Felber, Marcel Mehr, Irene Staffelbach, Irene Bürli und Philipp Albisser. Bild: zvg

In der Zwischenzeit konnten sich die Aktivmitglieder Gedanken über das zukünftige Fasnachtsmotto machen. Es gab eine spannende Abstimmungsrunde. Am Schluss war jedoch klar, das Motto der Änzischränzer an der Fasnacht 2014 lautet «25 Jahr jung, wild und sexy».

Zum Schluss orientierte Daniel Rölli die Versammelten über wichtige Daten und Anlässe für das kommende Vereinsjahr. Das Guuggifäscht 2014 findet am 7./8. Februar statt. Nach dem offiziellen Teil durften alle ein feines Dessert, gesponsert von Daniel Rölli, geniessen. Die Kaffeerunde wurde vom Gasthaus zum Kreuz offeriert.

Soziale Baugenossenschaft «Pro Hergiswil»

jks. Am Freitag, 3. Mai 2013, fand im Gasthaus zum Kreuz die 42. ordentliche Generalversammlung der Sozialen Baugenossenschaft «Pro Hergiswil» statt. Präsident Kurt Müller konnte 33 Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen sowie Architekt Heinz Kiener, Zell, zu dieser interessanten GV begrüßen. Nebst den üblichen Traktanden wie Protokoll der letzten GV, Jahresberichte des Präsidenten und der Verwalterin und Rechnungsablage, fanden die Erneuerungswahlen von Verwaltung (Vorstand) und Revisionsstelle statt. Im Weiteren wurde ein Baukredit in der Höhe von Fr. 3'400'000.00 für den Neubau eines 8-Familienhauses im Gebiet Schachenmatt Ost erteilt.

In der Verwaltung wie in der Revisionsstelle waren keine Demissionen zu verzeichnen. Somit wählten die Anwesenden Präsident Kurt Müller und die Mitglieder Walter Grüter, Pius Hodel, Annamarie Künzli-Arnet und Jolanda Kuoni-Schütz in globo wieder. Auch die Revisoren Beat Kurmann als Präsident sowie Anton Wermelinger und Marianne Koller-Kurmann als Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Architekt Heinz Kiener stellte das Bauprojekt in groben Zügen vor. Der Gestaltungsplan im Gebiet Schachenmatt Ost wurde bereits vor rund zwei Jahren den heutigen Bedürfnissen angepasst. Zusammen mit dem 8-Familienhaus mit Gibeldach soll eine Tiefgarage mit voraussichtlich 23 Einstellplätzen erstellt werden. Die Einfahrt in die Tiefgarage wird von Seite Kreuzstiegenstrasse erfolgen, um den Verkehr nicht durch das Wohnquartier leiten zu müssen. Das Wohnhaus wird je vier 4 ½-Zimmer- und 5 ½-Zimmer-Wohnungen sowie einen behindertengerechten Lift umfassen. Auch bieten die Wohnungen nebst modernem Wohnen mit einer Wohnküche grosszügige Balkone und genügend Stauraum in Reduits.



Südvansicht des Neubaus.

Zeichnung: Architekturbüro Kiener, Zell

Gleichzeitig mit dem Neubau wird die Erschliessungsstrasse Schachenmatt ausgebaut. Das Baubewilligungsverfahren für das 8-FH mit Tiefgarage und Erschliessungsstrasse wurde bereits eingeleitet. Die Erstellung weiterer Mehrfamilienhäuser kann mit der vorliegenden Planung jederzeit in die Wege geleitet werden.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle den Genossenschaftlern und Genossenschaftlerinnen für ihr Vertrauen und freut sich auf ein gutes Gelingen des Neubaus.

Jetzt aktuell!

Jura Kaffeemaschine C65

S het so langs het!



- Der Vollautomat zum Hammerpreis
- In gewohnter Qualität

für nur **Fr. 849.-**

mit einem Starterset im Wert von Fr. 55.-
(2x Filter, 1x Entkalkungstabletten, 1x Reinigungstabletten)

Natürlich bei Ihrem Fachhändler

ELEKTRO

SCHWEGLER

HERGISWIL GMBH

Tel. 041 979 00 79 • Fax 041 979 00 77 • www.elektroschwegler.ch

SPORT

Duathlon

16. Intervall-Duathlon, Zofingen

Sonntag, 12. Mai 2013

Hauptklasse Männer M 18-34 (7 Teilnehmer)

2. David Christen, Birkenweg 5

57:44

Run 4,0 km: 14:05; Bike 16 km: 27:17; Run 4,0 km: 15:38

**Elektro+Licht
IT+Communication
Solartechnik
Gebäudeautomation**

Persönlich engagiert.

24-Stunden-Reparaturservice, Telefoninstallationen, Haushaltgeräte

Dienstleistungen für Neu- und Umbauten, Privathaushalte,
landwirtschaftliche Betriebe, Gewerbe- und Industriegebäude
sowie öffentliche Anlagen

CKW Conex AG Geschäftsstelle Willisau

Menznauerstrasse 29, 6130 Willisau

Ihr Ansprechpartner: Bruno Unternaehrer, T 041 971 05 00

bruno.unternaehrer@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKW conex*

Laufsport

36. Luzerner Stadtlauf 27. April 2013

Frauen, Jg. 1964 bis 1973 3,870 km

1. Judith Aregger, Grauswiggern 14.16,7

90. Brigitte Kneubühler, Ober-Schachenmatt 3 23.37,3

Familienlauf 1,510 km

Marlis, Urs, Jan und Simon Wechsler,
Schniderbure 9b 8.28,3

Knaben U20 - Jg. 1994/95 3,870 km

7. Joy Heinrich, Dorfstrasse 27 13.02,8

Firmengruppen - «City-Runners» 3,280 km

587. Marlis Wechsler, Luzerner Kantonsspital 16.56,8

32. Grand Prix von Bern 18. Mai 2013

Kat. M30, Jg. 1974 bis 1983 16,093 km

1996. Hannes Helfenstein, Bachhalde 16 1:30:52,7

Kat. W40, Jg. 1969 bis 1973 16,093 km

138. Irène Müller, Luegetalmatte 5 1:23:44,3

199. Heidi Kunz, Sagiacher 2 1.27:38,0

**Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 7/2013
Donnerstag, 20. Juni 2013**

Kickboxing

Austria Classics 2013, Worldcup

Am Sonntag 5. Mai 2013 nahm Sabrina Elmiger mit dem Swiss Team am Austria Classics 2013, Worldcup, in Innsbruck teil.

Ihre erste Gegnerin in der Kategorie lightcontact seniors female bis 65 kg war Tanja Ulm aus Österreich. Da Sabrina von Anfang an Druck machte und harte Treffer setzen konnte, war ihre Gegnerin schon früh eingeschüchtert. Somit konnte sich Sabrina den Sieg sichern!

Im Halbfinale traf sie auf Madelen Softeland aus Italien, welche 2012 EM-Dritte wurde. Da diese gute Kicks hatte, versuchte Sabrina mehr in die Nahdistanz zu gehen, leider konnte die Italienerin klarere Treffer setzen und dadurch verlor Sabrina. Trotzdem schaute ein toller 3. Platz heraus!

Da Sabrina einen Doppelstart machte, ging es noch bei lightcontact seniors female bis 70 kg auf die Matte. Die erste Gegnerin war Stefanie Rochelt aus Deutschland. Auch bei dieser Gegnerin konnte sich Sabrina schon früh Respekt verschaffen und konnte schöne und harte Treffer setzen und dadurch als Siegerin von der Matte gehen. Ihre nächste Gegnerin war Barbara Mihatsch aus Österreich. Auch hier konnte Sabrina klare Treffer setzen und nahm ihrer Gegnerin schon früh den Kampfgeist. Somit hiess es wieder Halbfinale für Sabrina! Dort traf sie auf Ana Znaor aus Kroatien, welche mehrfache Europa- und Weltmeisterin ist.

Da Ana auch den Grössenvorteil hatte, versuchte Sabrina, sie mit harten Kicks auf Distanz zu halten. Obwohl Sabrina ihr Bestes gab und auch einige Treffer setzte, verlor sie leider. Jedoch resultierte auch in dieser Kategorie ein toller 3. Platz!



Die zweifache Bronzemedailien-Gewinnerin Sabrina Elmiger mit ihrem Clubkollegen Mark Berchtold.
Bild: zvg

Muki-Rückblick

Im September 2012 starteten 23 Kinder und Mütter das Mukijahr. Wir erlebten zusammen schöne Turnstunden und tolle Spiele. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Muki-Kids recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz. Beim Spielen im Wald, dem Besuch des Samichlaus oder auch im Hallenbad hatten die Kinder viel Spass. Das erlebnisreiche Vaki-Turnen am Sonntagmorgen war ein voller Erfolg. Dank der Muskelkraft der Väter konnte ich eine anspruchsvollere Lektion zusammenstellen.



Badevergnügen im Hallenbad Willisau.

Bild: Vreny Bieri

Der Austausch der selbst gebastelten Nester am Ostermorgen war das Highlight für Gross und Klein. Das altbekannte Muki-Reisli fand dieses Jahr auch statt. Wir spazierten der Enziwigger entlang bis zu unserem Ziel, dem Breiten-Spielplatz. Zur Belohnung gab es von der Leiterin ein kleines Naschsäckli. Beim gemeinsamen Picknick oder Bräteln ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Das Postauto brachte uns dann sicher nach Hergiswil zurück.

Mit einem Abschlussessen der Mütter rundeten wir das Muki-Jahr ab. Ich bin überzeugt, dass das Muki-Turnen eine sehr gute Sache ist und mit viel Spass und Humor verbunden ist. Mir hat dieses Jahr viel Freude bereitet. Ich freue mich auf viele neugierige Muki-Kinder im nächsten Jahr!

Vreny Bieri-Reichlin

Vorschau: Der Kontaktabend findet am Donnerstag, 22. August 2013 um 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Hergiswil statt.



Jugendmusik Hergiswil-Menznau, Leitung André Gygli
1. Rang Kant. Jugendmusikfest Hildisrieden
Herzliche Gratulation

Napfholzspalter Hergiswil

20. Holzspalter-Treffen Wilderswil

Damen Elite

1. Margrith Ziegler, Flüelen, 2:10,78
2. Marianne Klötzli, Schangnau, 2:29,65
3. Marianne Jauch, Bristen, 2:38,38
7. **Eliane Dubach, Ober-Fluh, 3:08,22**

Kranzberechtigt bis und mit Platz 5

Herren Senioren

1. Konrad Reichlin, Muotathal, 1:35,10
2. Leo Spichtig, Sarnen, 1:46,55
3. Hans Grünig, Diemtigen, 1:47,36
5. **Walter Dubach, Oberfluh, 1:47,62**
6. **Erwin Lustenberger, Wissbühl 6, 1:47,88**
7. **Vincenz Lustenberger, Schachenmatt 5, 1:50,00**
11. **Peter Odermatt, Unter-Fluh, 2:15,57**

Kranzberechtigt bis und mit Platz 9

Herren Junioren

1. Rinaldo Cresta, Flühli, 2:53,90
2. Andy Kiser, Giswil, 3:03,23
3. Hans Klötzli jun., Schangnau, 3:05,44
5. **Meinrad Jost, Grüt 2, 3:13,28**

Herren Elite

1. **Franz Roos, Uffikon, 1:11,10**
2. Werner Tresch, Bristen, 1:26,81
3. Jakob Herger jun., Flüelen, 1:35,51
7. **Karl Odermatt, Menzberg, 1:48,97**
20. **Andreas Kurmann, Vorwald, 2:10,43**
27. **Michael Kurmann, Vorwald, 2:41,62**
30. **Pius Bucher, Menzberg, 2:55,04**

Kranzberechtigt bis und mit Platz 15

1. Napfgold-Wanderung

Unterhaltungsabend mit
Erica Arnold

Samstag, 8. Juni 2013
Hergiswil b. Willisau
ab 20:00 Uhr
Eintritt Fr. 12.-

Infos unter
www.blaskapelle-napfgold.ch

Hornussergesellschaft

Die Meisterschaft hat begonnen. Leider spielte das Wetter gar nicht mit. Auf unserem Platz lagen gute 10 cm Schnee. Zum Glück hatte unser Gegner dieses Problem nicht. So konnten wir nach Oberönz ausweichen. Aber auch der Spielgott war uns nicht gnädig. Leider fielen zwei Nousse zuviel im Ries. Für die weitere Meisterschaft wünschen wir gut Nousse und keine Nummeros mehr.

1. Meisterschaftsspiel am 21. April 2013

Oberönz 1 Nr. 819 Punkte
Hergiswil 2 Nr. 943 Punkte

Einzelschläger: Martin Minder, 76 P.; Josef Schnider jun., 69; Willi Rupp jun., 64; Philipp Schnider, 61; Willi Rupp sen., 60; Daniel Schnider, 59; Ruedi Minder, 58; René Schnider, 56; Stephan Minder, 55; Markus Schnider, 54; Hans Kohler, 53; Adrian Dubach, 50

7. Sommernachtsschiessen

Freitag, 14. Juni 2013 ab 19.00 Uhr bis Mitternacht



Die Sportschützen Hergiswil haben im letzten Jahr mit Erfolg das 6. Sommernachtsschiessen durchgeführt. Die Idee des Gruppenstiches ist, dass sich aus Vereinen, aus der Familie oder aus dem Freundeskreis eine Gruppe von drei Personen zusammenschliesst, die dann diesen Stich gemeinsam bestreiten (lösen bis 23.00 Uhr). Mit einem Stichgeld von Fr. 20.- pro Gruppe erhält jeder Gruppenschütze 10 Schuss (3 Probe, 3 Einzel- und 2x2 Serienfeuer). Ziel ist es, sich als Gruppe gegenüber den anderen zu behaupten, indem möglichst viele Punkte erzielt werden. Die ersten 3 Gruppen werden mit je einem Pokal ausgezeichnet. Um den Stich fair zu halten, darf pro Gruppe maximal ein lizenziertes Schütze eingeteilt werden. Eine Mehrfachteilnahme der einzelnen Schützen in verschiedenen Gruppen ist jedoch zulässig. Das Absenden des Gruppenstiches erfolgt im Anschluss des 7. Sommernachtsschiessen.

Der zweite Stich, der Sommernachtsstich, berechtigt bereits mit einem Einsatz von Fr. 5.- zu 5 Schuss Einzelfeuer. Für die erreichte Punktzahl aus dem Sommernachtsstich kann aus einem reichhaltigen Gabentempel ein Preis ausgelesen werden, wobei jedem Teilnehmer ein Preis garantiert ist. Für beide Stiche stehen Gewehre und Betreuer gratis zur Verfügung.

Natürlich ist auch das Schützenstübli in Betrieb und lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.

Dieses Schiessen ist in erster Linie als ein Plauschschiessen zu werten. Es ist gedacht für Aktivschützen wie auch für Personen, die mit Schiesssport soweit «nichts am Hut» haben. Auch für Jungschützen eignet sich dieses Schiessen hervorragend.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich die

Kleinkaliberschützen Hergiswil

Jetzt tauschen!

Sprudelwassergeräte Soda Club



- Haben Sie ein defektes oder altes Gerät zu Hause? Tauschen Sie es gegen ein Gerät der neusten Generation!
- Sie erhalten eine **Gutschrift von Fr. 45.-** auf jeden Gerätetyp und dazu **zwei Gasfüllungen im Wert von je Fr. 17.50 gratis!**
- Jetzt für folgende Gerätetypen **zusätzlich Fr. 25.00 Gutschrift!** Genesis, Pure, Crystal, Fizz.

Zum Beispiel Typ Fizz 100l

für nur Fr. 69.-
statt Fr. 139.-
solange Vorrat

Natürlich bei Ihrem Fachhändler

ELEKTRO
SCHWEGLER
HERGISWIL GMBH

Tel. 041 979 00 79 • Fax 041 979 00 77 • www.elektroschwegler.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Renovationen
- Fassadengerüste
- Pflasterungen
- Strassenbau
- Erdarbeiten
- Kanalisation
- Brückenbau
- Wasserbau
- Sprengarbeiten



Die Bauunternehmung für Qualitätsarbeit

Zettel AG Bauunternehmung
Luthern + Hergiswil
zettel.bau@bluewin.ch

Zobigschiessen

Am Samstag, 27. April, fand im Schützenhaus Menznau das diesjährige Zobigschiessen statt. Bei diesem Schiessen trafen sich die Vereine Schützengesellschaft Menzberg, SG Romoos und SG Hergiswil zu einem freundschaftlichen Wettschiessen.

Am Samstagnachmittag um 13.00 Uhr trafen wir im Schützenhaus Menznau ein. Es war ein bewölkter Nachmittag. Hergiswil zog als Favorit in den Wettkampf. Beim Schiessen war es schwierig, die eher dunklen Lichtverhältnisse in den Griff zu bekommen. Am Schluss stellte sich heraus, dass Hergiswil seinen Favoritenplatz verteidigen konnte und gewann mit einem Vereinsdurchschnitt von 89.94 Punkten souverän. Das ist eine Verbesserung von 1.135 Punkten gegenüber dem letzten Jahr. Zweiter wurde Romoos mit 88.30 Punkten, dritter war Menzberg mit 88.04 Punkten. Nach dem Schiessen genossen wir gemeinsam ein feines Zobig.

Sektionsrangliste

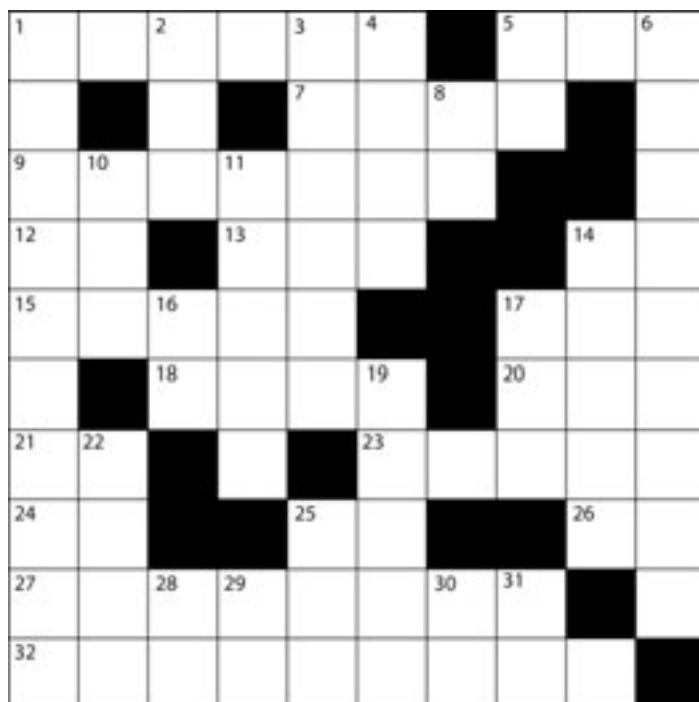
1. SG Hergiswil	Kat. 2 / 12 Pfl.	89.94
2. SG Romoos	Kat. 2 / 12 Pfl.	88.30
3. SG Menzberg	Kat. 1 / 14 Pfl.	88.04

Rangliste SG Hergiswil

1. Rainer Kurmann 94, 2. Erwin Lustenberger 92, 3. Hans Mehr 91, 4. Silvan Krummenacher 91, 5. Siegfried Kurmann 91, 6. Vinzenz Lustenberger 89, 7. Adolf Dubach 89, 8. Ernst Flückiger 89, 9. Santino Zurgilgen 88, 10. Elmar Albisser 87, 11. Marita Bammert 87, 12. Marie-Theres Jost 86, 13. Thomas Wermelinger 86, 14. Sandra Dubach 85, 15. Luca Birrer 82, 16. Hans Lustenberger 79, 17. Adrian Dubach 78, 18. Beat Krummenacher 75, 19. Dominik Kammermann 71, 20. Marcel Birrer 65



KREUZWORTRÄTSEL



Waagrecht: 1. Findet am 9. Juni statt (Kurzform), 7. Strom in Europa, 8. Spielzeug (engl.), 10. In 23 senkrecht stehen sie öfters so, 13. Prozessanalytik in der chemischen Industrie (engl. Abk.), 14. Menschen ohne Stimme, 15. Autokennzeichen einer Hansestadt, 16. Keimzelle, 17. Englische Pastete, 19. Bogen (franz.), 21. Besitzanzeigendes Pronomen, 22. Spanischer Küstenfluss, 24. Garagen-Dynastie, die in die Schlagzeilen kam, 25. Sandra Rölli gewann eine-Trophäe, 26. Spanische nahestehende Person, 29. Städt. Fortbewegungsmittel, 30. Früher trugen die Bahnhofsvorstände eine solche Mütze.

Senkrecht: 1. An der Sammlung vom 3.6. wird beim Schulhaus Sagenmatt nur eine Sorte angenommen, 2. Diese Gruppe hat beim Volleyball-Plauschturnier gewonnen, 3. zu (engl.), 4. Feierten wir am 12. Mai, 5. Niemals,mehr (veraltet), 6. Wer versammelte sich am 22. Mai?, 9. Letzter und erster Buchstabe des griech. Alphabets, 10. Waffeneinheit im 2. Weltkrieg (Abk.), 11. Internet Länderzeichen für Russland, 12. Autokennzeichen für Amberg (D), 18. „Was ... wollt“ (Shakespeare), 20. Josef Wermelinger wirbt mit diesem Namen für Hundemarken, 23. Militärische Einrichtung für junge Leute (Abk.), 25. Amerik. Männernamen, 27. Mein (franz., weibl.), 28. Internet Länderzeichen für Österreich.

Lösung Kreuzworträtsel April 2013

Waagrecht: 1. Altpapier, 9. Leo, 10. Tulpen, 12. Bingo, 14. ha (Hektare), 15. Irland, 19. Malters, 21. es, 22. el, 23. EG, 25. HS, 26. Leue, 28. irr, 30. Frosch, 32. Li, 33. più, 34. Ehe, 35. Oesterlen.AR, 3. Jena, 7. Magdalena, 9. Hussain, 12. Katze, 15. Amme, 17. un, 18. UN, 19. hart, 20. Soho, 22. Zfoeifi, 25. Ida, 28. Anne, 29. Korando.

Senkrecht: 1. Alberswil, 2. Lei, 3. Toni Mehr, 4. Atoll, 5. pu, 6. il, 7. Ep., 8. Reh, 11. nah, 13. Grass, 16. Ate, 17. Nello (Celio), 18. Dr., 20. Seuche, 24. Gehen, 27. Esel, 29. Rio, 30. fit, 31. Rue, 33. P.S. (post scriptum)

7 Tage ofenfrisches Brot



Café Thalmann
Bäckerei + Lebensmittel

**Team gründen,
Job kündigen.**
Euro Millions im Team spielen.

Ein Produkt von
SWISSLOS

Neu
Ab 1. Juni



GRATULATIONEN

09.06.	Klara Peter-Reber Ober-Holz 5	80 Jahre
14.06.	Lisely Schütz-Rupp Steinacher 13	92 Jahre
18.06.	Marie Marti-Suppiger Steinacher 13	82 Jahre
28.06.	Josef Dubach-Birrer Rütihof	70 Jahre
29.06.	Elisabeth Loosli-Studer Vorwald	81 Jahre
01.07.	Alois Fischer-Vogel Steinacher 13	88 Jahre
03.07.	Bertha Reber-Ryser Bruch 2	82 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

**Betriebsferien vom
25. Juni bis 8. Juli**



**Coiffeur
Schnittig**

☀ **Aktuell** ☀
Bei mir erhalten Sie viele
Produkte in der praktischen
Reisegrösse!

Elvira Wiprächtiger-Duss
041 979 14 15

Die älteste Einwohnerin gefeiert

Frieda Kropf-Schütz feierte am 3. Mai ihren 103. Geburtstag. Unter den Gratulanten war auch der Hergiswiler Gemeinderat. Er überbrachte der ältesten Einwohnerin gute Wünsche und Geschenke.

Text: Peter Helfenstein

Es ist äusserst selten, wenn man heute eine lebende Person besuchen kann, welche vor dem 1. Weltkrieg geboren wurde. Eine dieser wenigen Personen ist Frieda Kropf-Schütz, welche im St. Johann ihren Lebensabend verbringt.

Gemeinderat erfreute die Jubilarin mit Gesang

Der gesamte Gemeinderat und der Gemeindeschreiber gratulierten Frieda Kropf-Schütz zu ihrem aussergewöhnlich hohen Geburtstag. Die gediegene Feier wurde mit dem Lied «Happy Birthday» eröffnet. Gemeindepräsident Urs Kiener betonte in seiner Rede, dass seine persönlichen Begegnungen mit der Jubilarin immer spannend und bereichernd gewesen seien. Er erinnerte daran, dass Frieda Schütz vor 103 Jahren auf dem Hof Hornbach in Wasen im Emmental das Licht der Welt erblickte. Als sie sieben Jahre alt war, zog die Familie Schütz auf den Hof Ober-Nespele in Hergiswil. Nach der Heirat im Jahr 1932 wurde sie Mutter von drei Kindern. 1994 zog sie in die betreuten Alterswohnungen und erst im hohen Alter von 98 Jahren gab sie den eigenen Haushalt auf und zog ins St. Johann. Er wünschte der Jubilarin alles Gute und liess ihr Blumen überreichen. Nun sangen die Anwesenden, begleitet von Oskar Spiess und Alois Bättig auf dem Akkordeon, das Lieblingslied der Jubilarin «Alls was bruchsch uf dr Wält, das isch Liebi», welches die Sagen erzählerin Maria Kunz textlich der Jubilarin angepasst hatte.

Jubilarin erlebte beide Weltkriege

Die Sagen erzählerin Maria Kunz erzählte die Geschichte von den Bergmännchen und fügte einen Glückwunsch in Gedichtform an. Damit Frieda Kropf weitere Geschichten der Sagen erzählerin hören kann, überreichte ihr Anna Christen eine CD, welche kürzlich erschien. Nicht fehlen durfte auch die obligate Glückwunschkarte des Gemeinderates.

Fritz Beutler, der Schwiegersohn von Frieda Kropf, dankte beim Mittagessen dem Gemeinderat für den Besuch. Seine Frau Hedy und er seien hier in Hergiswil stets gut aufgenommen worden und alles sei hier in jeder Beziehung vorbildlich. «S Grosi» hätte über Jahre ihre Kinder in Interlaken gehütet. Er gab zu bedenken, dass seine Schwiegermutter bereits im 1. Weltkrieg gelebt habe und sie die riesige technische Entwicklung in den letzten hundert Jahren mitgemacht habe, vom Kugelschreiber bis zur Rechenmaschine, welche in den Sechzigerjahren noch 1400 Franken kostete und heute für weniger als 40 Franken zu kaufen ist. Er dankte den Gästen fürs Kommen und lud den Gemeinderat zu einem Besuch in ihre kürzlich neu bezogene Wohnung in Interlaken ein.



Die älteste Hergiswilerin, Frieda Kropf-Schütz, liess es sich an ihrem 103. Geburtstag nicht nehmen, mit Gemeindepäsident Urs Kiener ein Tänzchen zu machen.

Bild: Peter Helfenstein

Suppiger, Nadin, geboren am 4. Mai 2013, Tochter des Felber, Stefan und der Suppiger, Manuela, wohnhaft in Hergiswil b. W., Dorfstrasse 16

Haas, Anja, geboren am 21. Mai 2013, Tochter des Haas, Pascal und der Haas geb. Meier, Eveline, wohnhaft in Hergiswil b. W., Ober-Tannen

Haas, Maria, geboren am 21. Mai 2013, Tochter des Haas, Pascal und der Haas geb. Meier, Eveline, wohnhaft in Hergiswil b. W., Ober-Tannen

Todesfälle

Matuska-Häfliger, Elisabeth Martina, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 14. November 1922, gestorben am 28. April 2013

Duss, Emma, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 23. Mai 1922, gestorben am 30. April 2013

Lustenberger, Julius, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Unter-Budmigen, geboren am 1. November 1922, gestorben am 11. Mai 2013

Müller-Riedweg, Sofie, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 11. Juli 1934, gestorben am 14. Mai 2013

Suppiger-Kronenberg Hedwig, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 19. Januar 1923, gestorben am 25. Mai 2013

**Grosse Begeisterung für
den neuen Heuschieber Twister**

Lassen Sie sich überzeugen, wir zeigen Ihnen das Gerät im Einsatz am Hang.

Vorführung, Beratung und Verkauf durch:

Mehr Landtechnik AG

6133 Hergiswil am Napf Tel. 041 979 14 24 Fax 041 979 12 77

VERANSTALTUNGEN

Juni

- Napfbiker*: jeden Dienstag Biketouren, 19.00
Treffpunkt bei Sepp Bucher, Dorfstrasse 46
- Napfbiker*: jeden Donnerstag Biketouren, 19.00
Treffpunkt bei Gärtnerei Ineichen, Wiggerweg 11
- Jugend*: Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00
- Sa 8. *HELP*: kantonale Helpübung, Kriens
- Sa 8. *Blaskapelle Napfgold*: Napfgold Wanderung, ab 10.00
- Sa-So 8.-9. *Sportschützen*: ZSV Vereinswettschiessen, Fischbach
- Sa-So 8.-9. *Sportverein*: Sportfest Niederbüren
- So 9. *Gemeinde*: Volksabstimmung, Parterre Gemeindehaus
- So 9. *Hornusser*: Recherswil-Kriegstetten C – Hergiswil, Recherswil, 13.00
- Di 11. *Frauenverein*: Exkursion: Schintbühl Glace Ebnet, Kirchenparkplatz, 13.15

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten

Nirk, Tanja, geboren am 27. April 2013, Tochter des Nirk, Manuel und der Nirk geb. Eichholzer, Monika, wohnhaft in Hergiswil b. W., Schachenmatt 11

- Di 11. *Mütter- und Väterberatung*: Wigeresaal im Gemeindehaus:
mit Anmeldung 10.30-14.30
ohne Anmeldung 14.30-16.00
- Di 11. *Samariterverein*: Feldübung, Luthern, 20.00
- Di 11. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Mi 12. *Schulpflege*: Gesamtsitzung Schulpflege, Schulhaus, 19.00
- Do 13. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 14. *Schützengesellschaft*: Obligatorisch / Training, Schützenhaus, 18.30-20.00
- Fr 14. *Sportschützen*: Sommernachtsschiessen, Schützenhaus Luegmatt
- Sa 15. *Hornusser*: NW-Meisterschaftsspiel
- Sa-So 15.-16. *Napfbiker*: 2-Tagestour
- So 16. *Hornusser*: Hergiswil – Sumiswald, Hergiswil, 12.30
- Mo 17. *Singkreis*: Singen und Musizieren für Kleinkinder, Gemeindehaus, 09.30-10.30
- Mo-Do 17.-20. *HELP*: Jugendleiter Kurse
- Di 18. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Do 20. *Gewerbeverein*: Ausflug nach Ansage
- Do 20. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 21. *HELP*: Plauschübung: Bräteln
- Fr 21. *Feuerwehr*: Atemschutzübung (1/2 der Abteilung), Feuerwehrlokal, 19.30
- Fr 21. *Schützengesellschaft*: Rotbach Schiessen, Emmen
- Fr-So 21.-23. *Jodlerklub Enzian*: Zentralschweizerisches Jodlerfest, Reiden
- Sa 22. *Pfarrei / Musikgesellschaft*: Firmung, Pfarrkirche, 09.30
- Sa 22. *Hornusser*: Wangenried-Wanzwil – Hergiswil, Wangenried, 13.00
- Sa-So 22.-23. *Napfbiker*: Ironbike Brittnau
- So 23. *Schützengesellschaft*: Rotbach Schiessen, Emmen
- Mo 24. *Sportverein*: Ausflug SV Frauenriege
- Di 25. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Mi 26. *Feuerwehr*: Atemschutzübung (1/2 der Abteilung), Feuerwehrlokal, 19.30
- Do 27. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 28. *Schützengesellschaft*: Rotbach Schiessen, Emmen
- Fr-So 28.-30. *Schützengesellschaft*: 175 Jahr Jubiläumsschiessen, Römerswil
- Sa 29. *Hornusser*: NW-Meisterschaftsspiel
- Sa-So 29.-30. *Ringer-Fanclub*: Ausflug
- So 30. *Hornusser*: Hergiswil – Krauchthal-Hub B, Hergiswil, 12.30
- So 30. *Napfbiker*: Stöckli Napfbikemarathon, Wolhusen
- So 30. *Schützengesellschaft*: Rotbach Schiessen, Emmen

Juli

- Napfbiker*: jeden Dienstag Biketouren, 19.00
Treffpunkt bei Sepp Bucher, Dorfstrasse 46
- Napfbiker*: jeden Donnerstag Biketouren, 19.00
Treffpunkt bei Gärtnerei Ineichen, Wiggerweg 11
- Jugend*: Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00
- Mo 1. *Samariterverein*: Blutspenden, Schulhaus Steinaacher, 18.00
- Mo 1. *Sportverein SVKT*: Vereinsausflug
- Di 2. *Samariterverein*: Monatsübung, Holzschüür, 20.00
- Do 4. *Schule*: Abschlussabend ISS, STH
- Fr-Sa 5.-6. *Schützengesellschaft*: 175 Jahr Jubiläumsschiessen, Römerswil
- Sa 6. evtl. 13. *Jodlerklub Enzian*: Ausflug
- So 7. *Hornusser*: Schwarzhäusern-Aarwangen – Hergiswil, Schwarzhäusern, 13.00

NOTFALLDIENST

Zahnärzte

Notfalldienst 0848 582 489

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an.

Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die Hausärztliche Notfallpraxis Wolhusen an 041 492 84 84

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

09.06.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
16.06.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
23.06.	Dr. H. Kunz, Willisau	041 970 19 29
30.06.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33

Wichtige Telefonnummern

Spitalnotruf	144
Strassenhilfe	140
ACS Pannendienst	044 628 88 99
Polizei	117
Feuer	118
REGA	1414
Ärzte Notruf Luzern	041 211 14 14

